

7. *Kassel*: Mai 1863—72, reducirt wie oben gezeigt; Mittel $\frac{1}{3}$ ($6^h+2^h+10^h$).

8. *Hannover*: 1855—72, reducirt auf 25 Jahre nach Heiligenstadt, nachdem bei dem letzteren die fehlenden Monate Februar, März und April 1852 ergänzt worden; Mittel $\frac{1}{3}$ ($6^h+2^h+10^h$).

9, 10 und 11. *Leipzig*, *Berlin* und *Breslau*: 1848—72; Mittel $\frac{1}{3}$ ($6^h+2^h+10^h$).

12. *Thorn*: December 1871—74, reducirt auf das 25jährige Mittel 1848—72 nach *Bromberg*; Mittel $\frac{1}{3}$ ($6^h+2^h+10^h$).

13. *Königsberg*: 1848—72; seit 1. Juli 1857 Mittel $\frac{1}{4}$ ($7^h+2^h+2\times 9^h$), vordem $\frac{1}{3}$ ($6^h+2^h+10^h$).

14. *Trier*: Februar 1849—72, reducirt auf 1848—72 nach *Frankfurta. M.*; Mittel $\frac{1}{3}$ ($6^h+2^h+10^h$).

15. *Wiesbaden*: Mai 1869—72, reducirt auf 1848—72 nach *Boppard*; Mittel $\frac{1}{3}$ ($6^h+2^h+10^h$).

16. *Bamberg*: 1856—70, reducirt auf 1848—72 nach *Leipzig*; Mittel $\frac{1}{3}$ ($7^h+2^h+11^h$), dem 24stündigen Mittel sehr nahe. Correction = 0 angenommen.

17. *Karlsruhe*: 1841—72, nämlich das Mittel 1841—68 aus dem ersten Jahresbericht der Grossherzogl. Badischen Meteorologischen Centralstation, ergänzt durch die Jahre 1869—72; Mittel sämmtlich $\frac{1}{4}$ ($7^h+2^h+2\times 9^h$).

18. *Friedrichshafen*: December 1854—72, reducirt auf 1848—72 nach *Stuttgart*; Mittel $\frac{1}{4}$ ($7^h+2^h+2\times 9^h$). Im Mittel der gleichzeitigen Beobachtungen ist *Friedrichshafen* kälter, als *Stuttgart* in den einzelnen Monaten um folgende Grössen, in Centigraden: 1.15, 1.42, 0.92, 1.18, 0.75, 0.92, 0.55, 0.82, 0.78, 0.46, 0.75, 0.95; vgl. hierzu den Anhang.

19. *München*: 1825—37 und 1841—66, vgl. Lamont: Annalen der Münchener Sternwarte, VI. Suppl.-Band. 24-stündige Mittel.

Alle Werthe der letzten Tabelle sind Tagesmittel, und zwar mit Ausnahme der Reihen 4, 5b und 19 rohe Mittel aus den drei täglichen Beobachtungen, ohne Rückführung auf das 24-stündige oder wahre Mittel. Die Werthe dagegen, welche zum Zwecke der Benutzung in den Wetterberichten zu ermitteln waren, sind die Temperaturen um 8^h resp. 7^h Morgens. Es müssen demnach aus den oben gegebenen Stunden die wahrscheinlichen Werthe der Temperatur für diese Stunden abgeleitet werden mit Hilfe der stündlichen Beobachtungen von denselben oder benachbarten Stationen. Die Daten hierzu wurden folgenden Quellen entnommen:

Hellmann: Die täglichen Veränderungen der Temperatur der Atmosphäre in Norddeutschland (Berlin 1875).

Karsten: Beiträge zur Landeskunde der Herzogthümer Schleswig und Holstein, II. Reihe, 1. Heft (Kiel 1869).

Jelinek: Die täglichen Aenderungen der Temperatur nach den Beobachtungen der österreichischen meteorologischen Stationen (Wien 1867).

Buys-Ballot: Nederlandsch Jaarboek 1871, II, S. 208—217.

Köppen: Correctionen zur Ableitung der Mitteltemperatur für das Russische Reich etc. (Petersburg 1873).

Derselbe: Correctionen etc. für die norddeutsche Küste (diese Annalen 1875, S. 390).

Lamont: Annalen der Münchener Sternwarte, Suppl.-Band VI (München 1868).

Brunns: Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen der Königl. sächsischen Stationen im Jahre 1871 (Leipzig 1874), S. 79.

Kämtz: Täglicher Gang der Wärme in Dorpat, Birkenruhe etc. (Rep. f. Met., II, 221).

Zunächst geben wir nach diesen Quellen die Abweichung der Temperatur um 8^h Morgens vom 24-stündigen Mittel für die einzelnen Stationen. Die Werthe der folgenden Tabellen (3—9) sind sämmtlich Hundertstel eines Centesimalgrades.